



Regenbogen Pichler

„Kehrt um und glaubt  
an das Evangelium.“

(Mk 1,15b).

## kphe Gedanken im Paulusjahr

**„Ich erinnere euch, Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündet habe.“** (1 Kor 15,1a).

Mit diesen Worten ermahnt Paulus die Mitglieder seiner Gemeinde von Korinth, sich auf die Grundlage ihres Glaubens, den sie angenommen haben, zu besinnen. Diese besteht im Bekenntnis zu Jesus, dem Christus, der „für unsere Sünden gestorben...(und) am dritten Tag auferweckt worden (ist)“ (1 Kor 15,3f).

Am Beginn dieser vorösterlichen Zeit werden wir mit den Worten Jesu „Kehrt um glaubt an das Evangelium“ (Mk 1,15) wieder daran erinnert, was wir im Glauben angenommen haben und auf welchem Grund wir stehen (s.1 Kor 15,1b). Es ist die vorbehaltlose Liebe unseres Gottes, die in Tod und Auferstehung Jesu für uns offenbar geworden ist. Es ist die Liebe, die unseren christlichen Lebensalltag als tägliches „Sterben“ und Leben mit Christus identifiziert.

Ludwig Trojan

### **Zum Schwerpunkt: „Wie Paulus Briefe schreiben“**

Anlässlich des „Paulusjahres“ gibt es von der Erzdiözese Salzburg Handreichungen zu „Paulus“ wie Arbeitsblätter mit Rätsel zum Thema: „Der Glaube des Paulus“, einen Steckbrief zur Person des „Paulus“, eine Postkarte von Paulus, mit Bildern, die den Bibelstellen zugeordnet sind und Anregungen zum Versenden der Karten an Mitschüler, ReligionslehrerInnen u.a. finden Sie unter:

[http://www.kphe-kaernten.at/serv/paulus/Handreichung\\_zu\\_Paulus.pdf](http://www.kphe-kaernten.at/serv/paulus/Handreichung_zu_Paulus.pdf)

Weitere Beiträge zu: „Berufung des Apostels Paulus, Paulus im Konflikt, Paulus und die Frauen, Das Gemeindeverständnis des Paulus, Paulus im Bild,“ finden Sie unter:

<http://www.kirchen.net/katechamt/page.asp?id=345>

KPHE Nr.:	Datum	Uhrzeit	Veranstaltungstitel	Ort	Referent
135	02.02.2009	15:00-16:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	BREITFUSS-INZKO
106	02.03.2009	15:00-17:00	Christliche Symbole kreativ gestalten	Diözesanhaus	KLAMPFERER
36	03.03.2009	15:00-17:00	Inspektionskonferenz	PZ St. Veit	ZÜRNER
134	04.03.2009	15:00-16:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	BREITFUSS-INZKO
193	04.03.2009	16:00-19:00	Feste feiern im Kirchenjahr	Diözesanhaus	ETTEL
63	04.03.2009	17:00-19:00	heute.glauben: Credo	PH Wolfsberg	AICHHOLZER
102	04.03.2009	15:00-17:00	Miteinander – Füreinander: Vortrag zu Schwerhörigkeit <b>Noch Plätze frei</b>	Diözesanhaus	SLAMANIG
195	04.03.2009		Tagung der LeiterInnen und ErhalterInnen	Caritas VS/HS/KMS Ursulinen	OMELKO/MATTITSCH KAISER
186	04.03.2009	14:30-16:30	Vom Aschenkreuz zur Ostersonne	Diözesanhaus	PERNE
134	04.03.2009	14:00-18:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	PERNE
69	04./05.03.2009	09:00-16:00	Im Berufsleben an unsere Grenzen stoßen	Kloster Wernberg	STAUDACHER
55	05.03.2009	15:00-18:00	Spiritualität und Gesundheit	PZ Spittal/Drau	PREMUR
137	05.03.2009	09:00-16:00	Vernetzung der Familie mit Schule und Pfarre	BH Tainach	MARKETZ
193	05.03.2009	16:00-19:00	Feste feiern im Kirchenjahr	PZ Feistritz/Drau	ETTEL
133	05.03.2009	15:00-18:15	Slowenisch etwas anders	<b>entfällt!</b> Diözesanhaus	PERNE
168	09.10.03.2009		ARGE Religionspädagogische Bildung	Wels/Puchberg	
135	09.03.2009	15:00-16:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	BREITFUSS-INZKO
076	09.03.2009	15:00-18:00	Wehe wenn sie losgelassen ... Reflexionsseminar	Diözesanhaus	STEFANER
12	10.03.2009	09:00-16:00	Umgang mit Trauer und Tragik	BH St. Georgen	STAUDACHER
75	10.03.2009	15:00-18:00	groove und move	Diözesanhaus	GRINDLING
134	10.03.2009	15:00-16:45	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	BREITFUSS-INZKO
40	11.03.2009	15:00-17:00	Inspektionskonferenz	PH St. Magdalena	OLIP
99	11.03.2009	09:00-16:00	Umgang mit AD(H)S - Kindern im inklusiven Unterricht	Diözesanhaus	HARING/HEIDEGGER
135	11.03.2009	14:30-18:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	PERNE
13	12.03.2009	09:00-16:00	Der Mönch in mir - Wegweisungen eines Athospilgers	Kloster Wernberg	NUßBAUMER
34	12.03.2009	15:30-17:30	And the Oscar goes to	PZ Althofen	WADITZER
133	12.03.2009	15:00-18:15	Slowenisch etwas anders	Diözesanhaus	PERNE
162	13.03.2009	15:00-19:00	Planungsgespräch	PH St. Josef	FELFERNIG
130	16.03.2009	14:30-17:30	Liturgische Bildung im RU	Diözesanhaus	EINSPIELER
145	16.03.2009	15:00-18:30	Konfliktbearbeitung - Gewaltprävention als persönlichkeitsstärkende Elemente	Diözesanhaus	PÖTSCH/GABALIER
Bei den Veranstaltungen, die das Mediatorenteam vom Landesschulrat im SS 2009 anbietet, geht es um die aktuelle Thematik der „Konfliktbearbeitung – Gewaltprävention“ im Bereich Unterricht und Erziehung. Bei der Veranstaltung am 16.03.2009 geht es um eine Einführung in die Methode und Haltung der gewaltfreien Kommunikation mit praxisbezogenen Übungen für den Transfer im schulischen und privaten Beziehungsalltag. <b>Wir ersuchen um verlässliche Anmeldung bis 09.03.2009!</b>					
135	16.03.2009	15:00-16:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	BREITFUSS-INZKO
107	16.03.2009	15:00-17:30	...und alle machen mit!	Diözesanhaus	HAIMBURGER
30	17.03.2009	17:00-20:00	Was Irland unserem Glauben geschenkt hat	Fam. Gönitzer	UNTERGUGGENBERGER
80	17.03.2009	15:00-18:00	Sinnorientierte Pädagogik	Don Bosco Kirche	SILAN/FELLNER-BEER
134	17.03.2009	15:00-16:45	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	BREITFUSS-INZKO
66	18.03.2009	19:00-21:00	Inspektionskonferenz	VS Damtschach	OLIP/KERSCHBAUMER
134	18.03.2009	14:00-18:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	PERNE
025	18.03.2009	14:00	Auf den Spuren Giselbert Hokes	Treffpunkt Diözesanhaus	SCHUSTER
043	18.03.2009	15:00-17:00	Inspektionskonferenz	Greifenburg	KERSCHBAUMER
183	19./20.03.2009		Pflegeheim Alterlaa und Ausbildungsgasse Seegasse	FS SOU I St.Andrä	BRUNNER u.a

144	20.03.2009	15:00-18:00	bewegt.engagiert.berufen 1 <b>Anmeldungen erbeten!</b>	Diözesanhaus	KERSCHBAUMER
50	23.03.2009	15:00-18:30	Entschleunigung - entspannt erfolgreich	Diözesanhaus	KENDA
135	23.03.2009	15:00-16:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	BREITFUSS-INZKO
109	24.03.2009	15:00-17:30	Im Einklang sein	Diözesanhaus	ERKER
88	24.03.2009	15:00-18:30	Ich bin Teil des Systems Schule	Diözesanhaus	KLIEN
134	24.03.2009	15:00-16:45	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	BREITFUSS-INZKO
32	25.03.2009	09:00-16:00	Meine Hoffnung und meine Freude	Diözesanhaus	FÄRBER
134	25.03.2009	14:00-17:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	PERNE
135	26.03.2009	14:30-18:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	PERNE
21	26./28.03.2009	07:00-22:00	Assisi kompakt	Assisi	KUCHER
70	26./27.03.2009	09:00-17:00	Jesus redet in Gleichnissen. Anders redet er nicht.	Diözesanhaus	KETT/KRAMMER
135	30.03.2009	15:00-16:45	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	BREITFUSS-INZKO
5	31.03.2009	19:00-20:30	Ivan Illich: Philosoph und Theologe	Kloster Wernberg	LASSENBERGER
052	31.03.2009	15:00-17:15	Materialaustausch	Don Bosco	FELLNER-BEER u.a.
134	31.03.2009	15:00-16:45	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	BREITFUSS-INZKO

Zusammengestellt von Hildegard Wieser



## Medienservice

### Aktuelles aus der Medienstelle:



#### Rain is falling

Irgendwo in einer fernen, fremden und scheinbar unbarmherzigen Welt: Das kleine Mädchen scheint viel zu schwach zu sein für den schweren Wasserbehälter, den es klaglos von weit her zur kranken Mutter ins armselige Haus schleppt. Eine anrührende und zutiefst menschliche Geschichte, in der das Wasser in seiner Ambivalenz eine ganz besondere Rolle spielt.



#### Kinderwelt – Weltkinder

Die DVD enthält 8 Filme zu Kinderalltag in Afrika, Asien und Lateinamerika, die Begegnungen mit Kindern in mehreren Ländern zeigen. Die multimedialen Materialien für Unterricht und Bildung bieten Hintergrundinformationen, fertig präparierte Stundenblätter, praktische Vorschläge für die Unterrichtsgestaltung und Arbeitsblätter zum Ausdrucken. Die Filme decken folgende Aspekte ab: Kinderarbeit, Straßenkinder, Slums, Kinderrechte, Geschlechterrollen, Spiel, Familie, Freundschaft, Verantwortung und Selbstbewusstsein, Wohnen, Schule. Die DVD eignet sich insbesondere für den Einsatz in der Mittel- und Oberstufe.



#### Wäre die Welt ein Dorf – NEU!

Was wäre, wenn die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern wäre? ...dann würden 22 Bewohner Chinesisch reden, 20 hätten weniger als einen Euro pro Tag, 17 könnten nicht lesen und schreiben und nur 24 hätten ein Fernsehgerät. So beschreibt der 23-minütige Trickfilm eindrucksvoll und anschaulich, wie sich das Miteinander auf der Erde in einem kleinen Dorf entwickeln würde.



#### Fair Trade

Der kürzeste Weg und gleichzeitig die klarste Grenze zwischen Afrika und Europa ist die Straße von Gibraltar. "Fair Trade" ist eine der Geschichten, die dort jeden Tag stattfinden. Ein aufrüttelnder Kurzspielfilm zum Thema Kinderhandel.



#### Unser täglich Brot – NEU!

Willkommen in der Welt der industriellen Nahrungsmittelproduktion und der High-Tech-Landwirtschaft! Zum Rhythmus von Fließbändern und riesigen Maschinen gibt der Film kommentarlos Einsicht in die Orte, an denen Nahrungsmittel in Europa produziert werden: Monumentale Räume, surreale Landschaften und bizarre Klänge - eine kühle industrielle Umgebung, die wenig Raum für Individualität lässt. Menschen, Tiere, Pflanzen und Maschinen erfüllen die Funktion, die ihnen die Logistik dieses Systems zuschreibt, auf dem der Lebensstandard unserer Gesellschaft aufbaut. Unser Täglichs Brot ist ein Bildermahl im Breitwandformat, das nicht immer leicht verdaulich ist - und an dem wir alle Anteil haben. Eine pure, detailgenaue Filmerfahrung, die dem Publikum Raum für eigene Erkenntnisse lässt.

Ab November 08 ist der neue Behelf **“Ich gehe mit” der ARGE HS zum 3. Ziel des Lehrplans für Hauptschule, Unterstufe AHS und KMS** um 13,5 EURO als CD-Rom mit zusätzlicher großer Bildergalerie erhältlich!

**Themen des Behelfs:** Tod, Trauer, Angst, Jenseitsvorstellungen, Auferstehung, Fastenzeit, Ostern, ...Der Behelf enthält viele Arbeitsblätter, Spiele, Medientipps und eine große Bildergalerie. Jedes Blatt kann ganz einfach in Farbe ausgedruckt werden.

Kostprobe: [http://www.bgwien.at/Fastenbrauche\\_Memory.pdf](http://www.bgwien.at/Fastenbrauche_Memory.pdf)  
[http://www.bgwien.at/Ostern\\_Brettspiel.pdf](http://www.bgwien.at/Ostern_Brettspiel.pdf)



**Rätselbücher** sind hervorragend geeignet, den Unterricht zu beleben. Sie sorgen für Abwechslung, motivieren die Schülerinnen und Schüler stärker und fördern so die Vermittlung des Unterrichtsstoffs. Abgestimmt auf die Themengebiete der Lehrpläne für den evangelischen und katholischen Religionsunterricht eignen sich die direkt einsetzbaren Materialien vielfältig im Unterricht: zur Einführung in ein Thema, zur Wissensüberprüfung, zur spielerischen Vertiefung und auch für den Vertretungsunterricht. Patmos Verlag Düsseldorf, 2008, 184 Seiten



Dieses Buch ist für die Jahrgangsstufe 7/8 konzipiert. Ziel ist es, durch Aktivität und Kreativität einen anderen Zugang und möglichst ein besseres Verständnis für ausgewählte Themen im Religionsunterricht zu erschließen. Der methodische Schwerpunkt liegt auf Bibelquiz sowie Text- und Worträtseln, denen Sachtexte zu Grunde gelegt sind. Patmos Verlag Düsseldorf, 2005, 175 Seiten



Thematische Kreuzworträtsel für clevere Christen in Schule und Gemeinde, dkv 2007, 80 Seiten



Weitere wertvolle Anregungen und Impulse zum Auswählen:  
[www.familien-feiern-kirchenjahr.at](http://www.familien-feiern-kirchenjahr.at)



Was gilt es beim Erzählen zu beachten? Wo haben Lieder, Tanz und Spiele ihren Platz? Was lässt sich ohne viel Aufwand in einem **kreativen RU** realisieren? Dies sind Fragen, die sich Berufsanfänger, aber auch erfahrene ReligionslehrerInnen immer wieder stellen. Das Werkbuch bietet verlässliche Grundlagen und Methoden für Konzeption und Durchführung eines lebendigen Unterrichts. **Methoden, Konzeptionen und Materialien für einen erfolgreichen Religionsunterricht**, 120 S., dkv 2006 (dritte, aktualisierte Neuauflage)



Ei & Co - Aschenkreuz bis Osterfreude Aschenkreuz bis Osterfreude  
 Arbeitsbehelf für den sonderpädagogischen Bereich  
 (RPI Wien) mit vielen Anregungen (auch für VS)



Osterbilder als Glaubensimpulse  
 16 Farbfolien mit Begleitheft für den Gebrauch in Schule, Kirche und theologischer Bildungsarbeit  
 Günter Lange



**Overheadfolien JETZT NEU!!**

Der Prolog, die verwendeten Stationsmotive und eine Titelfolie des „**Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend**“ wurden als Overheadfolien hergestellt und in einer praktischen Mappe konfektioniert.  
 9 Overheadfolien DIN A4, alle Kreuzweg-Motive plus eine neutrale Folie in einer praktischen Mappe

Zusammengestellt von Andrea Waditzer!

**BUCHEMPFEHLUNGEN AUS DER DIÖZESANBIBLIOTHEK**

**Lohfink Gerhard, Welche Argumente hat der neue Atheismus? Eine kritische Auseinandersetzung,** Verlag Urfeld, (Band 8 der Urfelder Reihe) Bad Tölz 2008, 135 S.

Gerhard Lohfink (Jg. 1934), emeritierter Professor für neutestamentliche Exegese an der Universität Tübingen, der sich in besonderer Weise der jüdisch-christlichen Tradition verpflichtet weiß, geht in diesem gut lesbaren, klar und verständlich formulierten Werk auf acht Hauptargumente des im Zunehmen begriffenen offensiven und kämpferischen Atheismus ein und setzt sich mit diesen kritisch auseinander. Dabei erteilt er sowohl den auch aus wissenschaftlicher Sicht unzulänglichen Thesen eines Richard Dawkins („The God Delusion“) eine Absage als auch den religiösen Fundamentalisten amerikanischer Prägung. In einer Zeit, in der im „Namen der Wissenschaft und der Humanität“ Religion als Unwert abgestempelt und bereits in einem Kinderbuch ( Michael Schmidt-Salomon, Wo bitte geht's zu Gott? fragte das kleine Ferkel. Ein Buch für alle, die sich nichts vormachen lassen, Aschaffenburg 2007) die Gottesfrage lächerlich gemacht wird, sei es für verantwortungsbewusste Christen unerlässlich, sich mit der „Pseudo-Wissenschaftlichkeit“ des nunmehr „aufflammenden, missionarischen Atheismus“ auseinanderzusetzen und diesem in Kenntnis der Grundlagen unseres biblisch fundierten Glaubens zu begegnen.

Ein bekennender Atheist, der nach Meinung des Autors auch „eine Art *Glaube*“ (im Sinne des festen „Für-wahr-Haltens, dass es keinen Gott gibt“) habe, fordere zur entschiedenen Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben heraus und stehe so dem Glaubenden näher als der Agnostiker, für den Glaubensfragen ohne Belang sind. In diesem Sinn kommt Lohfink in den letzten Zeilen seines Buches zu dem Schluss: „Der wahre Atheist versteht den Glauben, weil er selbst radikal denkt und radikal lebt. Und der wahre Gläubige versteht den Atheismus, weil auch er ein Religionskritiker ist. Der wirklich gefährliche Feind des Glaubens ist deshalb auch nicht der Atheismus, sondern die Gleichgültigkeit, die Lauheit, die Denkfaulheit, die Arroganz – und zwar von drinnen wie von draußen.“

Ein für im Religionsunterricht, in Pastoral und Verkündigung tätige Personen hilfreiches und empfehlenswertes Buch.  
*Ludwig Trojan*

**BEINER FRIEDHELM: „Was Kindern zusteht. Janusz Korczaks Pädagogik der Achtung. Inhalt – Methoden – Chancen.“** Gütersloher Verlagshaus, München 2008

Mit der Formulierung von vier Grundrechten des Kindes legte Korczak die Basis für seine Pädagogik der Achtung. Besonders herausfordernd ist für mich dabei die These, dass jedes Kind ein Recht auf seinen Tod hat. Korczak plädiert mit diesem in seiner Radikalität zunächst befremdlichen Anspruch für ein Erfahrung sammelndes Leben des Kindes und für das Recht des Kindes auf Freiheit, Selbsterfahrung und Selbstbestimmung und damit gegen ein Übermaß an Fürsorge. Korczak verwehrt sich gegen eine Erziehung, die ein bequemes Kind heranbildet und die danach trachtet, alles einzuschläfern, zu unterdrücken, zu zerstören, was im Kind Wille und Freiheit, Seelenstärke und Unternehmensgeist ausmacht. Mit dem Recht des Kindes auf den heutigen Tag fordert Korczak die Gleichberechtigung der Phase der Kindheit gegenüber der Phase des Erwachsenseins und billigt damit den Kindern altersadäquate Rechte und Pflichten zu. Das Recht des Kindes das zu sein, was es ist bezieht sich auf die Förderung der Individualität und Identität und soll eigene Ziele und Positionen des Kindes gewährleisten. Wenn dem Kind diese Grundrechte zugestanden werden und wenn dadurch das Kind Respekt der Erwachsenen erfährt, lernt das Kind andere Menschen zu achten. Korczak sieht in symmetrischen Kommunikationsformen der älteren mit der jüngeren Generation den entscheidenden Schritt zur Realisierung einer humaneren Erziehung. Beiner bezieht in dieser systematisierenden Zusammenschau des pädagogischen Werkes von Korczak Originalzitate ein und sieht die große Bedeutung in der von Korczak gelebten Symbiose von praktischem Engagement und theoretischer Reflexion.

**NAVE-HERZ ROSEMARIE: „Familie heute. Wandel der Familienstrukturen und Folgen für die Erziehung.“** Primus Verlag, Darmstadt, 2007 (3. Auflage)

Eine lesenswerte Darstellung von traditionellen und neuen Familienstrukturen, von Veränderungen der Familiengrößen, der Vater- bzw. Mutterrollen, der familialen Interaktionsbeziehungen und des Freizeitverhaltens. Auch wenn sich Nave-Herz in der dritten Auflage bei der Einarbeitung neuerer empirischer Untersuchungsergebnisse und aktueller statistischer Daten auf die Situation in Deutschland bezieht, ist das Buch eine gute Reflexionsgrundlage für den Unterricht. Als Ergebnis der Studie von Nave-Herz muss festgehalten werden, dass die Strukturveränderungen nichts über die Qualität und über die Qualitätsveränderungen von familialen Beziehungen aussagen und dass durch z.T. überhöhte und idealisierte Erwartungen an subjektiv befriedigende und harmonische familiäre Beziehungen Frustrationen und damit innerfamiliäre Konflikte häufig bereits „vorprogrammiert“ werden.

*Birgit Leitner*

Konstantin Mitgutsch/Elisabeth Sattler/Kirstin Westphal/Ines M. Breinbauer (HG) „**Dem Lernen auf der Spur – Die pädagogische Perspektive**“ Verlag Klett-Cotta, Stuttgart 2008

In diesem Sammelband sind 22 Beiträge, in denen vielseitige Themenfelder mit unterschiedlichen erziehungswissenschaftlichen Zugängen über „*das Lernen*“ beleuchtet werden. Die Autoren setzen sich mit dem Phänomen „Lernen“ aus unterschiedlichsten Bereichen wie: den biologischen, neuronalen, sozialen, philosophischen, biografischen, interkulturellen und subjektiven Sichtweisen und Erfahrungen des Lernens bis zum „Sterben Lernen“ auseinander. Der Fokus der Beiträge liegt weder am „WO“, noch auf dem „WAS“, auch nicht am „WIE“ des Lernens, sondern auf dem oft übersehenen „WIE“ des Vollzugs *im* Lernen, auf der „Aktivität“ des Lernens und nicht auf dem Ergebnis oder Resultat. Die Autoren versuchen die differierenden interdisziplinären Perspektiven auf Lernen sichtbar zu machen und nähern sich auf unterschiedlichen Wegen der Frage nach dem Lernvollzug.

Publikationen zu „*Lernen*“ stehen in der deutschsprachigen Erziehungswissenschaft sowie im Bereich der Pädagogik und Forschung eher im Schatten. Lernen wird zwar als wichtiger Bestandteil des pädagogischen Denkens und Handelns gesehen, es gibt aber kaum eine erziehungswissenschaftliche Auseinandersetzung dazu. Um Lernen als Thema der Pädagogik zu positionieren, muss es interdisziplinär gesehen werden und von der Erziehungslehre als Vermittlung von Wissen, vom Bereich der Psychologie und der Soziologie betrachtet werden.

Von da her lohnt es sich, das Buch in die Hand zu nehmen und aus den unterschiedlichen Beiträgen die eigenen Erfahrungen und Meinungen über Lernen neu zu betrachten, korrigieren, um vielleicht auch zur Erkenntnis kommen: Wer die Veränderung eines Menschen beobachtet kann sagen der Mensch habe sich entwickelt, aber auch: er habe gelernt.

*Lieselotte Wolf*

#### Neue „Karl Rahner-Bücher“:

Anlässlich des 25. Todestages (05.03.1984) des großen Theologen gibt es im Herder Verlag zwei neue Werke:

**Gottese Erfahrung heute**, mit einem Vorwort von Kardinal Lehmann, hg. v. A.R. Batlogg und A. Raffelt, 80S, € 10,30

**Worte gläubiger Erfahrung**, mit einem Lebensbild von Christian Feldmann, hg.v. A. und R. Scherer, 128S, € 10,30

## kphe Service



Neu auf unserer Schulamt-Homepage "**Argumente für den Religionsunterricht**" als Download-Dokument unter:<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pages/orgeinh.asp?id=1797>

#### Projekt "Schülerradio" von Pfarrer Dr. Peter Deibler

Bei diesem Projekt handelt es sich um regelmäßige Radiosendungen, die Radio Agora, das freie Radio in Kärnten, senden wird. Das ist einerseits eine Chance für den RU, sich öffentlich, auch außerhalb der Schule, zu präsentieren. Gerade in Zeiten hohen öffentlichen Drucks auf die Kirche ist es wichtig, selber Initiativen zu setzen und Themen zu besetzen. Der RU hat dafür gute Ressourcen: Es gibt ein Potential an Auseinandersetzung mit den Herausforderungen unserer Zeit an junge Menschen. Es gibt ein Potential an Kreativität von Jugendlichen und von Lehrern. Und es gibt Lust an der Eroberung neuer Räume in Medien und in der Öffentlichkeit.

**Regulärer Start ist Di, 10. März**, und dann 14tägig (ab Herbst 4xmonatlich).

Wer noch mitmachen will, ist herzlich eingeladen. Frequenz: pro Lehrer 2 Sendungen pro Semester. LehrerInnen entscheiden jeweils autonom über Thema, Klasse, Methoden.

**Voraussetzung:** Team von wenigstens 10 Lehrern (noch nicht ganz erreicht) 1. bei mir melden, 2. an der Schulung teilnehmen. Eine Einschulung in Interviewtechnik und Hörfunktstandards gibt uns **Roberto Talotta am 13./14./15.3.**

Zu diesem für die Teilnehmer kostenlosen Kurs sind noch einige Plätze frei - bitte ehestens bei mir bekannt geben!"

**Informationen dazu:** Peter Deibler: <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pages/pfarre.asp?id=714>

#### Wir dürfen Sie auf folgende Veranstaltungen im Kärntner Landesarchiv, St. Ruprechter Str. 7 hinweisen:

Mittwoch, 4. März 2009, 18.00 Uhr

Buchpräsentation: **Die Juden in Kärnten und das Dritte Reich** (August Walzl)

Programm: Wilhelm Wadl, Zeitgeschichte - ein verlegerischer Schwerpunkt des Kärntner Landesarchivs (Einbegleitung); August Walzl, Die Juden in Kärnten und das Dritte Reich (Vortrag)

Dienstag, 10. März 2009, 18.00 Uhr

Buchpräsentation: **Geheimprotestantismus und evangelische Kirchen in der Habsburgermonarchie und im Erzstift Salzburg (17./18. Jahrhundert)**, hrsg. v. Rudolf Leeb, Martin Scheutz, Dietmar Weigl.

Programm: Rudolf Leeg (Hg.): Das Phänomen des Geheimprotestantismus (zum Zustandekommen des Buches);  
Christine Tropper (Mitautorin): "ein zum religionsunwesen sehr geneigtes volck". Geheimprotestantismus in Kärnten - ein Überblick (Vortrag).

---

### **Liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Die Fastenzeit bietet uns gerade durch und mit dem Religionsunterricht die Chance, vieles neu zu überdenken. Was fördert uns? Was hindert uns? Wo sind unsere Nischen für einen Rückzug aus dem oft hektischen Alltag? Wie können wir den Weg des Glaubens sinnvoll gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen gestalten? Große Fragen und Herausforderungen, auf die wir nur mit kleinen Schritten zugehen können. Dass wir alle diese Schritte bewusst setzen und uns dabei begleitet wissen wünscht

Euer KPHE-Team

---

## **kphe** Impressum

Herausgeber: KPHE Kärnten; F.d.I.v.: Rektorin Mag. Lieselotte Wolf  
Redaktion: Team der KPHE Kärnten